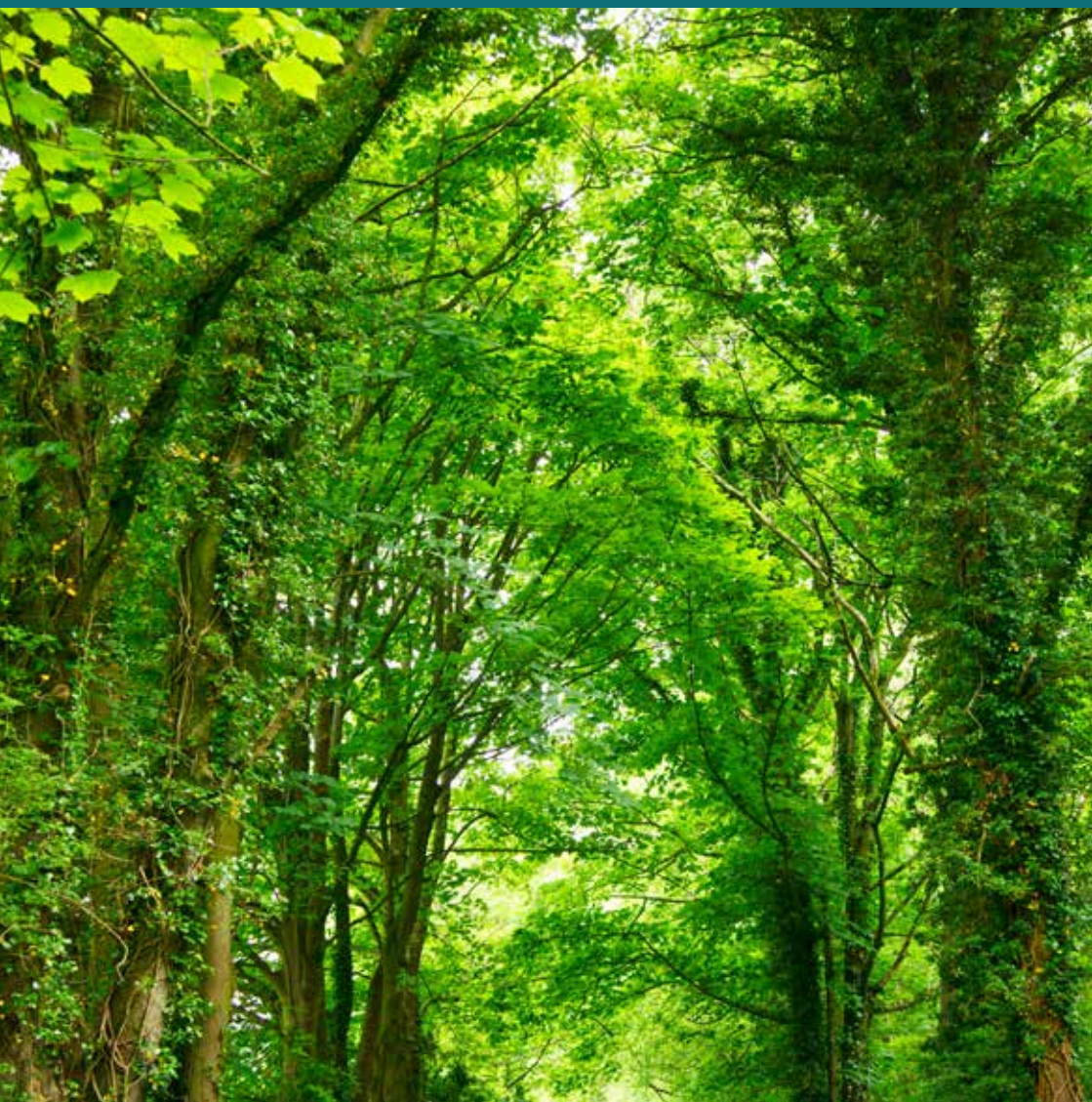


Juli bis September 2023

Kirchenbote

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Gartenstadt
und Siedlungen Süd



Liebe Lesende,

Liebe Lesende,

Ein heißer Sommer soll es werden. Der Nordatlantik ist wärmer als gewohnt. Das wird unser Wetter beeinflussen.

Wie gut tut da ein Spaziergang in der Morgen- oder Abendkühle in einem schattigen Wald. Selbst der ewige Gott soll sich so erholt haben im Paradies, das er einst für uns geschaffen hatte.

Gleich am 2. Juli feiern wir auch deshalb einen Abendgottesdienst um 19 Uhr - mit anschließendem „gemütlichen Beisammensein“. Und am Vormittag wollen Pfarrerin

und Pfarrer gerne bei der Verabschiedung ihrer lieben Kollegin Christine Rinka in St. Peter sein, die dort über 30 Jahre arbeitete.

Gleich nach der Sommerpause heißt es „Back to church“ bzw. „GOTTesdienst erleben“ am 24. September. Eine Woche später feiern wir das Erntedankfest, das in diesem Jahr nach langer Zeit wieder einmal ein „Partnerschaftsgottesdienst“ sein wird.

Jetzt wünsche ich aber allen im Sommer ein schattiges und kühles Plätzchen und dass uns Gott vor Starkregen und heftigen Gewittern verschone...

Ihre / Eure Pfarrerin Karin Deter

Wer sind WIR?

Unsere Namen können darüber Auskunft geben. Die geben uns in der Regel andere.

Die ersten Namen bekommen wir von unseren Eltern. Damit sprechen sie uns zärtlich an. Sie sehen ihr geliebtes Kind auch auf eine besondere Weise an. Und sie kennen uns in der Regel am besten.

Irgendwann begegnen wir anderen Menschen. Sie geben uns neue Namen. Und sie sind auf eine andere Weise mit uns zärtlich.

Wir bekommen unsere Identität auch durch das, was wir lernen, was wir können und das, was wir tun. Aber wir bekommen sie in erster Linie durch die Namen, mit denen andere zu uns sprechen, und durch die Augen, mit denen sie uns sehen - im Guten wie im Schlechten.

Jesus fragt nach den Namen, die ihm die Menschen geben. Mit den Namen ist eng verbunden, wer er eigentlich ist.

WER IST JESUS?

Für mich, für dich?

Ist er Gott (höchstpersönlich) ?

Sohn Gottes - wie immer man das verstehen mag?

Einer unter vielen Propheten?

Ein Heiliger?

Einer von vielen Wanderpredigern?

Der Herr?

Der Meister?

Der Bruder?

Der Freund?

Der Erlöser?

Menschensohn?

Was denken wir über Jesus? Wie sprechen wir ihn an?



Jesus Christus spricht:

Wer sagt denn ihr,
dass **ich** sei?

MATTHÄUS 16,15

Monatespruch SEPTEMBER 2023

Jesus erhält diese Antwort:
Johannes der Täufer, Elia, Jeremia
oder ein anderer der Propheten.

Zufrieden scheint er mit der Antwort nicht zu sein. So fragt er seine Freunde, welchen Namen sie ihm geben würden. Sie haben ihn ja aus nächster Nähe gesehen, erlebt, wie er mit anderen Menschen umgeht, wie er mit ihnen redet.

Es antwortet ihm ausgerechnet Petrus. Er ist nicht einer der hellsten Köpfe unter den Jüngerinnen und Jünger, nicht der mutigste und auch nicht der verlässlichste. „Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“

Was für ein Bekenntnis! Und jetzt ist es in der Welt. Jesus bekommt zum ersten Mal die gewaltigen Namen zu hören, an die wir uns schon längst gewöhnt haben.

Aber dann macht Petrus Jesus zu einem anderen Christus als der, den Gott haben will. Petrus will, dass Jesus nicht den Weg geht, den Jesus selbst vor sich als Auftrag Gottes sieht. Das ist eine Versuchung für Jesus.

Darum nennt Jesus auch gleich nach diesem erstaunlichen Bekenntnis den Petrus „Satan“ („Versucher“). Denn der „Sohn Gottes“ wird leiden und sterben, um mit

allen leidenden und sterbenden Menschen das Schicksal zu teilen.

„Christus“ (der Gesalbte). Der „Sohn Gottes“. Zwei Namen, zwei Identitäten.

So wird Jesus sie leben: Er stellt sich und seine Gefühle nie in den Mittelpunkt. Er handelt im Geist Gottes vom ersten bis zum letzten Atemzug. In ihm findet Gott hier auf Erden „statt“. Seine ganze Identität beruht auf dem Verhältnis zu Gott, der ihn seinen Sohn genannt hat und ihm aufgetragen hat, einen ganz bestimmten Weg zu gehen. Das ist die Wahrheit über Jesus, ob Petrus sie sehen kann oder nicht. Jesu Identität steht und fällt nicht damit, welche Namen WIR Jesus geben.

Und wer sind WIR? Kinder Gottes. Geschwister Jesu.

Bevor wir etwas anderes heißen, heißen wir Gottes geliebte Töchter und Gottes geliebte Söhne. Diesen Namen haben wir und so heißen wir, wie auch immer andere uns sehen mögen.

Und so heißen wir auch dann, wenn andere unsere Namen nicht mehr kennen...

Ihre Pfarrerin Karin Deter



Foto Kanzelwand Österreich / Bruno Kelzer

Auf Stippvisite

Alt-PDL Schwester Lina in alter Wirkungsstätte Diakonie EMMAUS



Mangels vorhandener Schlafmöglichkeiten organisierten Geschäftsführer und Verwaltung eine angenehme Unterbringung in der Station. Simone Seebeck betreut und versorgte unseren anspruchslösen Gast.

Die heutige Pflegedienstleiterin Schwester Elina und Geschäftsführer Werner Wunder führten angenehme Gespräche mit unserer Besucherin.

Schwester Lina arbeitete selbstlos in der Gemeinde der Emmauskirche, denn sie hat ihr Leben in den Dienst der Mitmenschen gestellt.

Unsere heute 84jährige Alt-Pflegedienstleiterin Schwester Lina, in den siebziger bis weit in die neunziger Jahre in unserer Gemeinde tätig, ließ es sich nicht nehmen, den Kirchentag in Nürnberg in voller Länge mitzuerleben.

Trotz mehrerer Angebote zur Übernachtung wollte die bescheidene Schwester niemandem zur Last fallen und auf dem Fußboden der Diakoniestation übernachten!



Seitdem sie nach Neuendettelsau ins Mutterhaus zurückgekehrt ist, kommt sie doch immer wieder nach Emmaus, oft genug per Fahrrad (!), um lieb gewonnene Freundinnen und Freunde zu besuchen.

Wir verdanken ihr viel!

Gerne begrüßen wir Schwester Lina wieder zu einem unserer Mitarbeiterabende.

Werner Wunder
Geschäftsführer und 2. Vorstand
des Diakonievereins

Fotos: privat



Ein halbes Jahr Kirchenmusik

In guter Tradition gestaltete der Gemeindechor wieder den Ewigkeitssonntag im November mit besinnlicher Musik von der Empore herab. Dann folgte eine Probenzeit mit dem Ziel der musikalischen Gestaltung des Ostergottesdienstes in früher Morgenstunde. Mit schwungvoller Musik und festlichem Orgelspiel wurde so die Auferstehungsfreude hörbar und das gesellige Beisammensein beim schönen Osterfrühstück im EmmHaus im Anschluss rundete diesen Auftritt ab.

Am Karfreitag zuvor durften wir ein besonderes Jubiläum feiern: Unser Chormitglied Elsbeth Meier feierte ihren neunzigsten Geburtstag und wir ließen es uns natürlich nicht nehmen ihr am Nachmittag ein Überraschungsständchen mit „Alles, was Odem hat lobt den Herren“ und einem umgedichteten Kanon zu bringen. Von Herzen wünschen wir unserer Elsbeth noch viele weitere Jahre mit uns im Gemeindechor!

Ein Höhepunkt des Kinderchores war sicherlich wieder das Krippenspiel an Heilig Abend mit viel Gesang in der Emmauskirche. Die Eltern haben auch wieder tolle

Kostüme für ihre Kinder zusammengestellt, sodass die Geburt von Jesus glaubhaft und mit viel Weihnachtsstimmung dargestellt werden konnte.

Im Mai war dann ein Gottesdienst zum „Muttertag“ den der Kinderchor frisch und fröhlich gestaltete. Nun freuen wir uns auf den Auftritt im Juli beim „Konzert der Chöre“ in der Emmauskirche am 23. Juli.

Meine MusikschülerInnen gestalteten im Dezember wieder ein schönes Adventsvorspiel im EmmHaus für Eltern und Freunde. Am Ende spielten alle zusammen „Schneeflöckchen Weissröckchen“ und brachten so den Saal zum klingen.

Und ich selbst durfte im April meine dreijährige Ausbildung zur C-Kirchenmusikerin mit der großen Fachprüfung Kirchenorgel bei KMD Markus Nickel erfolgreich abschließen, worüber ich sehr glücklich bin!

Auf weiterhin viele schöne Stunden mit Musik in unserer Gemeinde,

Eure Kantorin Gitti Rüsing



Dir, liebe Gitti, herzlichen Glückwunsch zur erfolgreich abgeschlossenen C-Prüfung.

Und bei der Gelegenheit auch vielen Dank für die ideen- und abwechslungsreiche Begleitung unserer Gottesdienste, nicht nur an der Orgel, sondern auch mit Flöte und Gitarre und vor allem Deinem hellen Sopran!

Karin Deter



Herzliche Einladung zum Lobpreisabend

Sonntag, 17. September 2023

19.00 - 20.00 Uhr im

Gemeindezentrum

Schulze-Delitzsch-Weg 28, Nürnberg



**Wir freuen uns über ihr Kommen, um mit uns
gemeinsam unseren Gott mit Liedern und Gebeten zu
danken, für alles, was er uns täglich schenkt und ihn
von Herzen zu loben und ihm die Ehre zu geben.**

Kontaktperson: Ingrid Flegel Tel. 0911/3845 2023



Veranstaltungen

KONZERT DER CHORE

mit dem **Emmaus-Kinderchor**
und dem **Gemeindechor**
unter der Leitung von Gitti Rüsing

und dem **Gospeltrain**
unter der Leitung von Vaclava Ticha,
Am Klavier: Dagmar Groth

Sonntag, 23. Juli 2023
um 17:00 Uhr
in der Emmauskirche

Eintritt frei



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Rettung vor dem Hunger

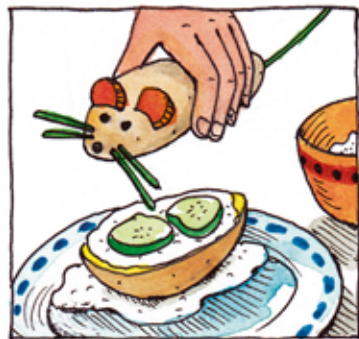
Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?“ Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends am Feuer berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen.“



Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie!“, sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken.“ Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!“, sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17

„Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?“, fragt die Religionslehrerin. „Bis zum Herbst!“, antwortet Rosi, „weil dann die Äpfel reif waren.“



Deine Kartoffelmaus

Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitze in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: Birnen



MINA & Freunde



Blatt 11

MINA & Freunde



SCHNEESTURM
UND EISBLUMEN.

HERRLICH,
ERZÄHL
WEITER!

WIR BAUEN UNS
EIN IGLU AUS
EISBLÖCKEN, MIT
EINER SCHNEEFRAU
UND EINEM...



Blatt 12

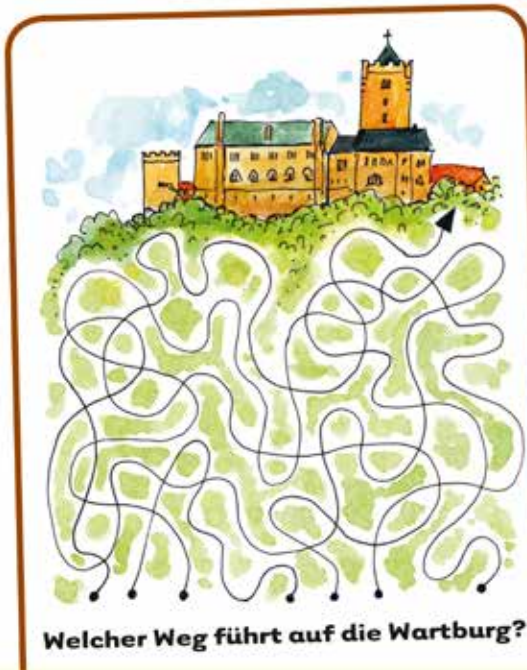


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Konfirmationen vorbei...

Die „Kleinen Konfirmanden“ hatten sich in den letzten Monaten mit den „Perlen des Glaubens“ beschäftigt und bekamen endlich das ersehnte eigene Perlenband. Diesen Abend verbrachten wir gemeinsam mit den Eltern und Geschwistern mit kleinen Leckerbissen.

Auch die Vorkonfirmanden und Vorkonfirmandinnen legen bis in den Herbst eine Pause ein. Dann verwandeln sie sich in die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024.

Denn die „Großen“ wurden in mehreren Gottesdiensten Ende Juni aus dem Unterricht verabschiedet.

Rechtzeitig zum Herbst werden alle, die dafür in Frage kommen, wieder von uns für die neuen Kurse angeschrieben.

Wer nicht getauft ist, aber mit dabei sein will, melde sich im Pfarramt.

Das geplante Programm findet Ihr auf der folgenden Seite...

Jetzt erst einmal den Sommer genießen!

Karin Deter



Foto: Ev

KU 7

29.09.	Kennenlernen und Spielen
12.11.	Gottesdienst und Taufe
2.12.	Weihnachten
20.1.2024	Glaubensbekenntnis
3.2.	Ausflug ins Bibelmuseum
10.3.	Gottesdienstbesuch
4.5.	Jesus

KU 8

16.9.	Tod und Sterben
2.10.	Konfi-Spielaktion
6.-8.10.	Wochenende „Worzelmaus“!
18.11.	Konfirmationssprüche
2.12.	Weihnachten
20.1.2024	Glaubensbekenntnis
24.2.	Ausflug
9.3. / 10.3.	Übernachtung und Gottesdienst
13.4.	Wiederholen
26.-28.4.	Konfirmationen

- abfotografieren oder heraustrennen -

- Kurzfristige Änderungen möglich -

Termine Jugendtreff:

06.07. Wasserschlacht

15.09. Kennen lernen und spielen

Jeweils von 18.30 – 20.30 Uhr im
Jugendkeller im Emmhaus
(Pachelbelstraße 15)



Theresa.Meisch@elkb.de



Soll man sich schuldig fühlen?

Schuldige findet man schnell – für alles Mögliche: Die Religionen und ihre Vertreter sollen schuld sein an Krieg und Gewalt, Zuwanderer an der Ausländerfeindlichkeit und Juden am Antisemitismus.

Schon seit alters erfinden Menschen für jede nur erdenkliche Störung die absurdesten Schuldzuweisungen. An der Infektion ist der Kranke schuld, weil er sich angeblich zu leichtsinnig verhielt. Oder die Chinesen oder die Hexen. Das 3. Buch Mose, Kapitel 14, fordert sogar, Schuld zu tilgen, wenn ein Haus von Schimmel befallen ist – wessen Schuld auch immer. Eine biblische Vorschrift aus einer uralten fremden Welt.

Die Bibel dokumentiert aber auch, wie die Menschheit die Schuldfrage einzuhegen versuchte: Strafe soll nur den treffen, der sich versündigt hat, fordert das 5. Buch Mose 24,16.

Grundsätze wie dieser bestimmen bis heute das Recht.

Der erste Schritt zum Eingeständnis eigener Schuld ist die Bereitschaft, von sich auf andere zu schließen. „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch kei-

nem anderen zu“, sagt die goldene Regel.

Die Eltern oder die eigenen Kinder im Stich lassen, andere verletzen, betrügen, beklaunen, belügen: Bei allen anderen ist der Verstoß gegen eines der Zehn Gebote schnell erkannt.

Besser, man ginge auch mit sich selbst so streng ins Gericht.

„Schuld“ bezeichnet nicht nur, was man anderen angetan hat. Man kann anderen auch etwas „schuldig“ bleiben: Geld, Dank, Respekt, eine Erklärung, den gebotenen Abstand während einer Pandemie – und dies aus der Perspektive dessen betrachten, dem man es schuldig bleibt.

Auch Gott können Menschen etwas schuldig bleiben: die geforderte Feindesliebe, den Verzicht auf Vergeltung, überhaupt den Verzicht darauf, andere zu richten.

Den meisten Opfern tut es gut, wenn Täter sagen: „Ich bin schuld. Ich bitte um Entschuldigung.“ Daher fordert die kirchliche Bußlehre von Sündern echte Reue. Täter, die ihre Opfer um Entschuldigung bitten, machen sich von ihnen abhängig. Ihre Opfer können frei entscheiden, ob sie die Schuld vergeben.

Wer gelernt hat, diese Abhängigkeit auszuhalten, erträgt sich auch eher selbst, so wie er ist. Eher als jene, die ihr Unrecht lieber verdrängen.

Mit maßlosem Konsum macht sich die wohlhabendere Hälfte der Menschheit auch schuldig, nämlich an jenen, denen sie die Ressourcen zum Leben entzieht. Eine bittere Wahrheit.

Es fällt leichter, diese Wahrheit zu ertragen, um dann nach Auswegen zu suchen, wenn man sich damit jemandem anvertrauen kann, wenn man einen Adressaten weiß, den man um Vergebung bitten kann – Gott.

Burkhard Weitz

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de [_↑ weniger_] (<https://gemeindebrief.evangelisch.de/#>)

Foto: Birmingham Trust





Foto: Adrian Olichon

Herbstsammlung 2023

Einfach so normal leben wie möglich. Ohne Einschränkungen das tun, was man kann, und was möglich ist. Die Offene Behindertenarbeit der Diakonie ermöglicht Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am sozialen Leben. Sie informiert über wohnortnahe Hilfsangebote und unterstützt bei der Leistungsbeantragung.

In Nürnberg bietet die Stadtmission vielfältige Angebote für Menschen mit Behinderungen. Der Bogen reicht vom „Betreuten Einzelwohnen für Menschen mit seelischer und schwerer körperlicher Erkrankung“ über verschiedene Wohnheime bis hin zur „Therapeutischen Werkstatt“. Eine Beratungsstelle ist die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“. Mit der OASE gibt es eine Tagesstätte für Menschen mit seelischen Erkrankungen.

Für diese wichtigen Angebote, sowie alle anderen Aufgabenbereiche der Diakonie, bitten wir bei der Herbstsammlung um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Spendenkonto Diakonie im Dekan-



nat (Stadtmission Nürnberg)

IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01
Evangelische Bank

Stichwort: Herbstsammlung

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. - 30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

HERZLICHE EINLADUNG 24.9.23

Gottesdienst
erleben:

Bayernweit im September 2024

Alles begann in Manchester (England): Ein Pfarrer motivierte seine Gemeinde, am nächsten Sonntag andere Menschen zum Gottesdienst einzuladen.

Und es kamen wirklich mehr Menschen.

Mehr Gemeinden rund um Manchester nahmen sich dies zum Vorbild.

Es entstand eine Bewegung, die sich – abgeleitet von „Back to School“ „Back to Church-Sunday“ nannte.

Mittlerweile findet der „Back-to-church-Sonntag“ regelmäßig in ganz England in tausenden von Gemeinden unterschiedlicher Konfessionen statt. Sie alle machen die Erfahrung, dass Menschen zum Gottesdienst kommen, die schon lange nicht mehr in der Kirche waren.

Der Impuls des Back-to-church-Sonntags hat die Gemeinden zudem angeregt, ihre Gastfreundschaft und Willkommenskultur zu stärken und die Gottesdienste bewusster zu feiern.

Unter dem Motto „GOTTesdienst erleben“ gibt es solche Einladesonntage immer öfter auch in Deutschland – jetzt auch bayernweit am 24. September 2023.

Auch unsere Gemeinde macht mit! Unseren „Einladegottesdienst“ feiern wir am 24. September um 10 Uhr in der Emmauskirche.

Das Herz dieser Initiative ist, dass wir alle miteinander andere zum Gottesdienst am „Back to church“-Sonntag einladen: Mitarbeitende, Menschen, die neben uns wohnen, andere, mit denen wir befreundet sind, Familienmitglieder.

Wen werden Sie / werdet Ihr einladen zu diesem Gottesdienst?

Juli

2. 4. Sonntag nach Trinitatis	19 Uhr	Zelt im Kirchgarten Abendgottesdienst „Blau“ mit Imbiss	Team
9. 5. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche Gottesdienst	Pfarrerin Karin Deter
16. 6. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Beate Kimmel-Uhlendorf
23. 7. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Karin Deter
30. 8. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Zelt im Kirchgarten Mit Gottes Segen in die Ferien - für Jung und Alt	Pfarrer Michael Boronowsky

August

6. 9. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche mit Abendmahl	N.N.
13. 10. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche	Pfarrer Michael Boronowsky
20. 11. So. n. Trinitatis	10 Uhr	kein Gottesdienst in der Emmauskirche Sommerreise I in St. Markus	
28. 12. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche Sommerreise II	Pfarrerin Karin Deter Kerstin Dominika Uban

SEPTEMBER

3. 13. So. n. Trinitatis	10 Uhr	kein Gottesdienst in der Emmauskirche Sommerreise III in der Osterkirche	Pfarrerin Stephanie Mages
10. 14. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Karin Deter
17. 15. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Karin Deter
24. 16. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche „GOTTesdienst erleben“	Team

Oktober

1. Erntedank	10 Uhr	Emmauskirche Partnerschafts-sonntag mit Abendmahl im Anschluss Essen	Team
-----------------	--------	---	------



Blau

Yves Klein

Wir laden herzlich zum **Gottesdienst**
am 2. Juli um 19.00 Uhr
in den Kirchgarten ein.

Im Anschluss ist noch Zeit, eine Kleinigkeit zu essen
und zu trinken. Wir freuen uns auf Sie und Euch!



Freud und Leid

getauft wurden:

Lotta Dörsch
Philipp Lange
Maximilian Schicht

getraut wurden:

Sophia Baier, geb. Nölp und Edwin-
Baier

bestattet wurden:

Gerd Madinger, 79 Jahre
Marianne Münch, 81 Jahre
Irma Reinhold, 84 Jahre
Waltraud Schaller, 81 Jahre
Herbert Schmidt, 87 Jahre
Rosi Ströber, 86 Jahre
Herbert Zalder, 51 Jahre

Gott,

Lass uns darauf
vertrauen,
dass du bei uns bist,
und sei uns
und unseren Lieben
auf allen Wegen nahe
hier wie dort.
Amen



Unsere Sommerreise 2023

Kulinarische Reise
durch den Süden
mit Erzählungen aus der Bibel

20. August

10 Uhr in St. Markus,

Thema:

Linsen und Lieblinge

anschließend gemütliches Beisammensein

28. August

10 Uhr in Emmaus,

Thema:

„Überraschungsgäste“

in der hebräischen Bibel

mit „Überraschungshäppchen“ im Anschluss

3. September

10 Uhr in der Osterkirche mit Abendmahl,

Thema:

All you can eat

(das große Gastmahl)

anschließend Kirchenkaffee



Mini-Clubs

Information bei Pfarrer Michael Boronowsky
Tel. 0911 48065782

Mini-Club

Donnerstag 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr Gemeindezentrum
Kontakt Stephanie Tschinkel 0160/99168660

Maxi-Club

Montag + Dienstag 9.00 Uhr – 11.30 Uhr Gemeindezentrum
ab 2 Jahre

Mirjana Reinl und Stephanie Tschinkel

Information bei Pfarrer Boronowsky 0911 48065782

Großtages- pflege

ab 1 Jahr – Pachelbelstraße 15

Montag, Donnerstag & Freitag 7.00 Uhr – 13.00 Uhr

Dienstag & Mittwoch 7.00 Uhr – 16.00 Uhr

Kontakt:

Michaela Wörlein-Hammer, Heidi Schleihauf

Tel. 0911 48094550

Kinderchor

Kirche Dienstag 15.00 Uhr – 15.45 Uhr

Vorschulkinder und 1. – 4. Klasse

Kontakt: Gitti Rüsing info@gitti-ruesing.de

Jugend

6. Juli Wasserschlacht

jeweils 18.30 Uhr - 20.30 Uhr

Jugendkeller im EmmHaus (Pachelbelstraße 15a)

theresa.meisch@elkb.de

Evangelischer Diakonie- verein

Kirchengemeinde Emmaus e.V.
www.diakonie-emmaus.de
Kindergarten: kiga-emmaus@nefkom.net
Ambulante Pflegestation:
diakonie-emmaus@nefkomm.net

Gemeindechor

Mittwoch 19.00 Uhr - 20.45 Uhr EmmHaus-Saal
Kontakt: Gitti Rüsing
info@gitti-ruesing.de
Gesangs- und Klavierunterricht nach Vereinbarung

Gospelchor

Montag 19.30 Uhr
Gemeindezentrum
Kontakt: Václava Tichá vaclava@gmx.de

Taufwochenenden



Wir feiern die Gottesdienste in der Regel mit einer Familie am Samstag Vor- bzw. Nachmittag und am Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst der Gemeinde.

Die nächsten Taufwochenenden

8. / 9. Juli | 12. / 13. August | 9. / 10. September

Unsere Spendenkonten

Gemeinde IBAN DE40 5206 0410 0101 5720 59

Diakonieverein IBAN DE17 5206 0410 0202 5725 59

Männer-Treff**Man(n) trifft sich im M-Treff**

Treffen in der Regel im 2-wöchentlichen Abstand jeweils an Dienstagen von 19:00 bis 21:00 Uhr im EmmHaus

Zukunft des M-Treffs:

4. Juli Gesprächsabend mit Programm-Entwurf

18. Juli Sommerabschluss mit Büffet oder Grillen

12. September Forellenessen

26. September Thema noch offen

Kontakt: Wolfgang Dittrich | Tel. 0911 485532

Frauenkreis**Mittwoch 14:30 - 17:00 Uhr EmmHaus-Café**

LETZTMALIG 5. Juli

Kontakt: Karin Schlawitz Tel. 0911 483553

**Meditatives
Tanzen****Mittwoch 19:00 – 20:30 Uhr EmmHaus-Saal**

5. Juli | 19. Juli | 6. September | 20. September

Kontakt: Susanne Gruhl | Tel. 0911 487139



Ökumenisches Frauenteam

Ort und Zeit nach Vereinbarung

Kontakt: Anni Lindenmaier | Tel. 0911 481617

Offener Spieletreff

Freitag 19:00 Uhr im EmmHaus-Café

Kontakt: Karin Deter | Alexander Stecker
Tel. 0179 4266224

14. Juli | 11. August | 8. September

Kirchen- vorstand

jeweils Donnerstag, 19:30 - 22:00 Uhr

13. Juli | 14. September

Sitzungen öffentlich

Altenclub

Dienstag 14:00 Uhr monatlich im EmmHaus

11. Juli Grillen

! Achtung ! Beginn 11 Uhr !

Mittwoch 27. September: Aktionstag 60plus

Kontakt: Karin Gruner | Tel. 0911 484679

Brigitte und Manfred Grottko | Tel. 0911 4831

Seniorenkreis

Dienstag 14:00 Uhr monatlich im Gemeindezentrum

18. Juli Lasst Blumen sprechen | 19. September

Kontakt: Olga Pilhofer | Tel. 0911 486825

Anne Summ | Tel. 0911 482223

Senioren- gymnastik

Mittwoch 10.30 Uhr EmmHaus - wöchentlich

Kontakt: Annedore Adelhardt | Tel. 0911 4831

Schöpfungszeit

im Dekanat Nürnberg

Photo by Clay Banks on Unsplash

Fr 15.09.	Klima-Andacht zum globalen Klimastreik (Zeit/Ort werden noch bekanntgegeben)
Sa 16.09.	18:00 „Gegründet und verwurzelt“ - Gottesdienst in St. Egidien (Th. Zeitler/ AK Schöpfung)
So 17.09.	Gottesdienste in den Gemeinden 10:00 KiGo „Bibeldetektive“ in Mögeldorf
Di 19.09.	16:00-17:30 „Mehr als Stress und Steine“ - Pilgerweg in städtischen Gärten von Egidien bis St. Jakob mit Schöpfungsandacht. Treffpunkt Hauptportal von St. Egidien – Pfarrerin Barbara Hauck
Mi 20.09.	19:00 Resilienz in der Klimakrise gewinnen / erhalten. Wie komme ich durch all die Krisen, was mache ich mit meinen Klimagefühlen? (Arche Zabo, Kötztinger Str. 88)
Do 21.09.	17:00-17:45 „Jedem Tierchen sein Plaisierchen“ - Nischen und Lebensräume für Fauna und Flora Führung im Friedhof Mögeldorf, Barbara Füchtbauer, Schöpfung bewahren konkret e.V.
Fr 22.09.	17:00 Wild Church an der Schutzhütte beim Walderlebnispfad im Zerzabelshofer Forst
Sa 23.09.	19:00 Im Anfang war der Ton - Die Schöpfung aus der Perspektive der musikalischen Naturgesetze. Ein musikalischer Vortrag von und mit Andreas Rüsing (Auferstehungskirche Zabo)
So 24.09.	Gottesdienste in den Gemeinden zum ökumenischen „Tag der Schöpfung“ der A&K 15:00-17:00 Deep Time Walk , 4 km Weg, 4 Mrd. Jahre Erdgeschichte im Dialog mit Wissenschaftler*in, auch für Familien. Treffpunkt: Tram 8 Endhaltestelle Erlenstegen 18:00 'Gott begegnen' in Texten und Musik (St. Nikolaus und St. Ulrich, Mögeldorf)
Mo 25.09.	19:00 Säulenwald: Orgel und Gotik – „Waldbaden im Kirchenraum“ in der Lorenzkirche
Mi 27.09.	19:00 Energie- und Wärmewende - was kann ich konkret tun? Tischmesse und Beratungsgespräch mit Handwerkern aus der Region, Impulsvortrag der „Grünen Eisbären“, großer Saal St. Stefan, Waldluststr. 70
Sa 30.09.	15:00-15:45 Schöpfungsgebet am Predigtstein an der alten Eiche am Kothbrunngraben, Buchenbühl (700m westlich des Lokals „Buchenbühler Eck“) - AK Schöpfung
So 01.10.	Erntedankgottesdienste in den Gemeinden



Pfarramt

Pachelbelstraße 15
90469 Nürnberg
Telefon 0911 487369
Fax 0911 9948063
emmaus.nbg@elkb.de
Montag:
9 Uhr - 11.30 Uhr
14 Uhr - 16.30 Uhr
Mittwoch: 14 Uhr - 17.30 Uhr
Freitag: 9 Uhr - 12 Uhr

1. Pfarrstelle

PfarrerIn Karin Deter
Mobil 0179 4266224
karin.deter@elkb.de

2. Pfarrstelle

Pfarrer Michael Boronowsky
Schulze-Delitzsch-Weg 26
Telefon 0911 48065782
michael.boronowsky@elkb.de

Pfarramtssekretärin:

Michaela Dallhammer
Telefon 0911 487369

Vertrauensfrau im

Kirchenvorstand

Kerstin Dominika Urban
Telefon 0170 3804888

Kantorin

Gitti Rüsing
info@gitti-ruesing.de

Religionspädagogin

Theresa Meisch
Theresa.Meisch@elkb.de

Religionspädagoge i. V.

Philipp Heinzl
Philipp.Heinzl@elkb.de

Diakoniestation

Pachelbelstraße 17
Sekretariat: Maya Redlingshöfer /
Simone Seebeck
Leitung: Elina Tataryn
Telefon 0911 481422
Fax 0911 8106509
diakonie-emmaus@nefkom.net

Kindergarten

Karl-Rorich-Straße 4
Leitung: Grit Narr
Telefon 0911 482124
Fax 0911 8104835
Kiga-emmaus@nefkom.info

Vorsitzende des Gemeinde- und Diakonievereins

PfarrerIn Karin Deter
Werner Wunder
Telefon 0911 482099

TelefonSeelsorge

0800 111 0 111 / 0800 111 0 222

Impressum:

Herausgegeben von der Evang. - Luth.
Gemeinde Emmauskirche, Nürnberg

Redaktion: Pfarrer Michael Boronowsky,
PfarrerIn Karin Deter | V.i.S.d.P. Karin
Deter | Fotos privat / Gemeindebrief.de /
unsplash.com

Bei eingereichten Artikeln behalten wir
uns redaktionelle Kürzungen vor!

Redaktionsschluss für den Kirchenboten
Oktober bis November 2023 ist der 1.
September 2023. Personenbezogene Da-
ten sind nur für den innergemeindlichen
Gebrauch bestimmt und dürfen nicht
gewerblich genutzt werden.

Der reiche Kornbauer

Gebt acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier! Denn das Leben eines Menschen besteht nicht darin, dass einer im Überfluss seines Besitzes lebt. Und er erzählte ihnen folgendes Gleichnis: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er bei sich selbst: Was soll ich tun? Ich habe keinen Platz, wo ich meine Ernte unterbringen könnte. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann das gehören, was du angehäuft hast? So geht es einem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber bei Gott nicht reich ist.



Grafik: Pfeffer